

Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration
Kaiser-Friedrich-Straße 5a | 55116 Mainz

Vorsitzender des
Ausschusses für Kultur
Michael Wagner, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz



DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 5a
55116 Mainz
Postfach 31 70
55021 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2644
poststelle@mffki.rlp.de
www.mffki.rlp.de

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon
		Gunther Heinisch gunther.heinisch@mffki.rlp.de	06131 16-5695 06131 16175695

2. Dezember 2022

Sitzung des Ausschusses für Kultur am 17. November 2022

TOP 10 „Zusammenarbeit zwischen Rheinland-Pfalz und dem Raum Eupen/St. Vith im Bereich der Kultur“, Antrag der Fraktion der AfD, Vorlage 18/2623

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der vorgenannten Sitzung des Ausschusses für Kultur wurde der Tagesordnungspunkt Nr. 10 mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung für erledigt erklärt. Ich berichte daher wie folgt:

Bei der Gemeinsamen Kabinettsitzung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens mit Rheinland-Pfalz am 27. September 2022 stand neben vielen weiteren Themen auch die Zusammenarbeit im Bereich der Kultur auf der Agenda. Das Land Rheinland-Pfalz hat es sich zur Aufgabe gemacht, möglichst vielen Menschen die Teilhabe an Kunst und Kultur zu ermöglichen. Die Arbeit vieler Kulturschaffender und Kreativer wiederum zeichnet sich dabei dadurch aus, dass sowohl die Kommunikation untereinander als auch über Landesgrenzen hinweg auf sie zurückwirkt und zu einem besonderen Merkmal ihrer jeweiligen Künste wird.

Als Teil der Großregion und in direkter Nachbarschaft zu Frankreich, Luxemburg und Belgien gelegen, ist die Förderung internationaler kultureller Beziehungen daher ein

wichtiges Anliegen der rheinland-pfälzischen Landesregierung. Entsprechend werden Kulturprojekte in diesem Zusammenhang finanziell unterstützt. Gleichsam besteht ein intensiver Dialog mit den Partnerinnen und Partnern der Nachbarregionen und damit auch mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens.

Um einen genaueren Einblick in die Kulturarbeit der Partnerregion zu geben, hat die Deutschsprachige Gemeinschaft anlässlich der gemeinsamen Kabinettsitzung ihre aktuellen Schwerpunkte im Bereich der Förderung und weiteren Unterstützung der Kulturarbeit in der ostbelgischen Region genauer beschrieben. Hierbei zeigt sich, dass sich für beide Kulturräume durchaus einige Überschneidungen bei Themen und Herausforderungen aufzeigen lassen. Sie ergeben sich hier wie dort durch große gesellschaftliche Veränderungen wie etwa den demografischen Wandel oder die Digitalisierung sowie in jüngerer Vergangenheit insbesondere durch die Auswirkungen der Pandemie. Eine Parallele zeigt sich aber beispielsweise auch darin, dass sich beide Länder durch eine hohe Dichte an Vereinen auszeichnen, die in der Kulturarbeit engagiert sind – mit allen Stärken und Schwächen, die das Ehrenamt mit sich führt.

Insbesondere die Fachebenen der Kulturministerien befinden sich über die verschiedenen kulturpolitischen Entwicklungen seit Längerem in einem engen Austausch – nicht zuletzt im Rahmen ihrer gemeinsamen Aktivität innerhalb der Großregion. Bereits jetzt arbeiten beide Häuser innerhalb der Arbeitsgruppe Kultur des Gipfels der Großregion gut zusammen. Dieser Austausch umfasst etwa die Entwicklung, Förderung und Umsetzung des gemeinsamen Kulturprogramms im Rahmen der jeweiligen Präsidentschaft sowie die gemeinsame Mitwirkung in Juryverfahren. So beispielsweise bei der Bewertung professioneller Kulturveranstalter der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Eupen, zu der im Juni 2022 neben einer Fachreferentin unseres Hauses auch eine Vertreterin des Kultursommer-Teams eingeladen war.

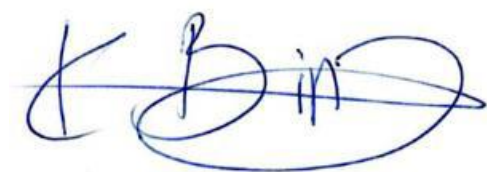
Den bereits guten Dialog zu Fragen der Kulturarbeit möchten wir gerade auch mit Blick auf die rheinland-pfälzische Gipfelpräsidentschaft in 2023 und 2024 weiter intensivieren. Hierbei wird auch der Kultursommer 2023 eine wichtige Rolle spielen, der im kommenden Jahr unter dem Motto „Kompass Europa: westwärts“ steht.

Hierfür ist die Antragsfrist (Ende Oktober) gerade erst zu Ende gegangen, so dass sich zu einzelnen Kulturveranstaltungen noch keine Details nennen lassen. Im Zentrum werden aber auf jeden Fall die Kulturen Westeuropas, von Frankreich über die Beneluxländer bis UK und Irland stehen.

Künstlerinnen und Künstler ebenso wie Kultureinrichtungen aus der Region Ostbelgiens bereichern dabei schon seit Längerem das Kulturangebot des Kultursommers: Exemplarisch zu nennen ist etwa das Agora Theater aus St. Vith, das mehrfach bei den Jugendfestivals „Echt Jetzt!“ und „SommerHeckMeck“ zu Gast war. Und der Modern Art Mosel-Kunstverein zeigte im Rahmen des Kultursommers erst im Mai 2022 Werke der belgischen Künstlerin Nicole van den Plas. Gewachsene Kooperationen zur Region bestehen darüber hinaus etwa seitens des Kulturkreises Altes Amt in Schönecken, das internationale Künstlerinnen und Künstler in die Eifel holen möchte. Oder etwa auch seitens der Jazz-Initiative Eifel e.V., die insbesondere mit dem Kulturforum Ars Vita aus St Vith Beziehungen unterhält.

Vor dem Hintergrund des bisher Geschilderten haben die Regierungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens und des Landes Rheinland-Pfalz beschlossen, ihre Zusammenarbeit zu Fragen der Kultur weiter zu vertiefen. In diesem Kontext werden sich die Verwaltungsebenen zu den genannten und weiteren Themen und Best practice-Beispielen weiter austauschen und auch die Kulturszene selbst wird miteinander weiter in den Austausch treten.

Mit freundlichen Grüßen



Katharina Binz

Ministerin